

Der Brief an mich

Manchmal frage ich mich warum sich der Abschied von mir, wie ein Verlust anfühlt. Und das Wiedersehen, als hätte es nie einen Abschied gegeben. Als wäre ich die ganze Zeit irgendwo bei mir gewesen. Nicht vergessen, sondern verborgen. Um mich von Zeit zu Zeit mit aller Macht daran zu erinnern, wie sehr mir mein anderes ich gefehlt hat. Eines Tages werde ich mehr tun, als nur regungslos auf den Morgen zu warten. Vielleicht werde ich in der Dunkelheit nach Neuem suchen. Mich tastend zu mir hinbewegen und den Tag finden, den ich auch morgen noch leben will.

© **jana**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)